

TANZ & DISKURS

Mario Lopes / PlattformPLUS

FREMDKÖRPER

über Normenkonflikte und Rassismus in multikulturellen Gesellschaften

Do 18. , Fr 19. und Sa 20. Mai 2017, HochX Theater und Live Art, München

Der in München lebende brasilianische Choreograph Mario Lopes präsentiert mit PlattformPLUS eine Premiere und ein Gastspiel im Themenfeld von Fremdkörpern, Rassismus und Normenkonflikten. „**Album kodex_feedback**“ (18./19.5.) und „**Movimento I, parado é suspeito**“ (20.5.) erforschen mit choreographischen Ausdrucksmitteln, wie Gesellschaften auf neue, fremde Körper reagieren. Beide Werke wurden im Rahmen einer internationalen Plattform für Aktion und Begegnung mit Künstler*innen aus Mexiko, Brasilien, Finnland und Deutschland entwickelt.

In „**ALBUM kodex_feedback**“ loten Martín Lanz und Mario Lopes aus, wie kulturell fremde Kontexte auf den menschlichen Körper einwirken. Die Performance ist als Album mit zwei Seiten konzipiert: Seite A „kodex“ fragt danach, wie Menschen in Gemeinschaften miteinander umgehen, wie ihre Körper sich gesellschaftlichen Gegebenheiten anpassen und was passiert, wenn Sprache, Hautfarbe oder Verhalten nicht in ein normativ vorgegebenes Setting passen. Auf Seite B feedback werden diese Körpererfahrungen technisch und klanglich reproduziert, so dass ein Dialog zwischen dem Echo von Seite A und den Körpern der Performer*innen entstehen kann.

Ausgangspunkt für die Recherche „**Movimento I, parado é suspeito**“ ist der in Brasilien viel gehörte Satz „Negro parado é suspeito, negro correndo é ladrão“ (dt. ‚ein Schwarzer, der steht, ist verdächtig; ein Schwarzer, der rennt, ist ein Dieb‘). In der stigmatisierenden Redensart offenbaren sich die massiven rassistischen Vorurteile gegenüber der afrobrasilianischen Bevölkerung. Wie reagiert der Körper auf die andauernde Diskriminierung, Gewalt und auf institutionalisierten Rassismus? Mario Lopes Choreographie greift Elemente der afrikanischen Diaspora auf. Dazu gehören die Griots (Geschichtenerzähler), die in den Geschichtsbüchern verstummt sind, aber auch leidvolle Erfahrungen mit Polizeirazzien, bei denen nach der Hautfarbe darüber geurteilt wird, wer schuldig ist und wer nicht. Das Stück nutzt Perkussion als Körpererinnerung mittels derer die Tänzer*innen die Geschichte wieder und wieder erzählen können. So entsteht eine Performance, die dem Körper eine Stimme zu geben sucht und dem (Schlag-)Instrument einen Körper verleiht.

Nach allen drei Aufführungen finden moderierte Gespräche mit Expert*innen der Friedrich-Ebert Stiftung, den Künstler*innen und dem Publikum zu den angestoßenen Themen „Fremdkörper“ und „Rassismus“ statt.

PlattformPLUS ist eine Plattform für künstlerische Aktion und Begegnung, die zwischen São Paulo und München etabliert wurde, um Schnittstellen der Kulturen zu erleben und dabei über das Erwartbare hinaus die Kultur des Anderen zu erfahren. Inzwischen steht das PLUS im Namen für die Öffnung durch die Teilnahme von Künstlern und Partnern verschiedenster Nationalitäten.

Spielort: HochX Theater und Live Art, Entenbachstraße 37, 81541 München

Tickets (18 | 10 Euro): www.theater-hochx.de oder 089 / 90 155 102

FREMDKÖRPER

ALBUM kodex_feedback

Donnerstag, 18.05.2017 | 20:00 Uhr | Premiere I im Anschluss Publikumsgespräch

Freitag, 19.05.2017 | 20:00 Uhr | 2. Vorstellung I im Anschluss Publikumsgespräch

Choreographie: Mario Lopes (München), Martin Lanz (Mexico City), **Performer:** Aida Arely (Mexico City), Guinho Nascimento (São Paulo), Rubens Oliveira (São Paulo), **Musik:** Denilson Olivera (São Paulo), Paulo Monarco (São Paulo), Dandara Modesto (Zürich), **Audio/Video:** Victor Pardiniho (Helsinki), **Sound:** Florian Tuercke (Nürnberg), **Produktion:** Clara Holzheimer

Eine Produktion der PlattformPLUS, entstanden während eines Stipendienaufenthalts 2016 im internationalen Künstlerhaus Villa Waldberta der LH München. In Kooperation mit der Tanztendenz München e.V. Mit freundlicher Unterstützung des Goethe-Instituts, des Kulturreferats der Landeshauptstadt München, Lusofonia e.V. und der Friedrich-Ebert-Stiftung. Der Tänzer Guinho Nascimento ist Artist-in-Residence im Ebenböckhaus der LH München.

Movimento I, parado é suspeito

Samstag, 20.05.2017 | 20:00 Uhr | im Anschluss Publikumsgespräch und Aftershow-Konzert der brasilianischen Sängerin Dandara Modesto

Choreographie: Mario Lopes (München), **Konzeption:** Denilson Oliveira (São Paulo) und Mario Lopes (München), **Performer:** Denilson Oliveira (São Paulo), Lenna Bahule (São Paulo), Mario Lopes (München), Paulo Monarco (São Paulo), **Video:** Victor Pardiniho (Helsinki), **Produktion:** Clara Holzheimer

Eine Produktion der PlattformPLUS in Kooperation mit der Tanztendenz München e.V. Mit freundlicher Unterstützung des Goethe-Institut, des Kulturreferats der Landeshauptstadt München, Lusofonia e.V. und der Friedrich-Ebert-Stiftung

HochX Theater und Live Art, Entenbachstraße 37, 81541 München

Tickets: www.theater-hochx.de oder 089 / 90 155 102



LUSOFONIA



BIOGRAPHIEN

Mario Lopes aus Brasilien ist Schauspieler, Choreograph und Kulturproduzent. Als Künstler zielt er darauf ab, Grenzen zu überwinden und Begegnungen zu ermöglichen. Seine Arbeitsbereiche erstrecken sich dabei von der Erwirkung humanerer Bedingungen in Krankenhäusern bis zum künstlerischen Austausch weltweit. Als Leiter der Produktionsfirma HUMAVIDA setzt er in Zusammenarbeit mit Institutionen der Stadt São Paulo kulturelle Projekte um. Als Vernetzer und Kulturproduzent ist sein wichtigstes Projekt die PlattformPLUS, die seit 2008 als Brücke zwischen München und São Paulo, zwischen Nord und Süd fungiert, auf der sich Künstlerinnen und Künstler begegnen und Stücke mit hybriden Formaten aus unterschiedlichen künstlerischen Bereichen entwickeln. Für seine Projekte hat er Stipendien der Galerie Lothringer13 (München) und des Künstlerhauses Villa Waldberta (Feldafing) erhalten und wurde von der Stadt München, mit dem Preis der Caixa Cultural São Paulo - Rio de Janeiro - Recife - Fortaleza sowie durch die Plataforma Movimiento Sur (Chile) gefördert. Seit Herbst 2015 lebt und arbeitet er in München. www.plusbrasil.org

Martín Lanz Landázuri aus Mexiko arbeitet als Performer, Choreograph und Kulturproduzent und dabei stets mit Menschen, Materialien und Orten zusammen. Seine Ausbildung zum Choreographen absolvierte er am Centro de Investigación Coreográfica de Mexico, darüber hinaus führte er Studien in Musik, Sport und Architektur durch. 2007 zog er nach New York, wo er sich beim Movement Research weiterentwickelte und seine Arbeit u.a. in The Kitchen, Dancespaceproject, Judson Church und beim Spring Festival vorstellte. Martín lebt und arbeitet derzeit in Mexiko. Mit dem Kollektiv Sexymapping entwickelte er das Stück "Escandalizer" und organisiert seit 2013 das Laboratório Concensación, zu dem Architekten, Choreographen, Musiker, bildende Künstler und Dichter eingeladen werden, um in den aufgesuchten Räumen Zeit zu verbringen und in sie einzugreifen. 2015 hat er seine Arbeit mit dem Kollektiv moviSUR aufgenommen und ist als Darsteller für die Choreographin Ursula Eagly (USA) tätig, in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Kohji Setoh (Japan).

www.laboratoriocondensacion.tumblr.com
www.escandalizer.blogspot.mx

Guinho Nascimento, 27 Jahre alt, wurde in São Paulo geboren und hat einen Abschluss in Bildender Kunst an der Universidade Cruzeiro do Sul in São Paulo (2013) und Tanz an der Escola Livre de Artes in Guarulhos (2016). Er ist seit 2005 als Erzieher vordergründig für Kinder und Jugendliche in prekären sozialen Situationen tätig. 2000 beginnt er zunächst Hip Hop und Breakdance zu tanzen, bevor er ab 2005 zeitgenössischen Tanz studiert. Ab 2012 wird er Teil der C&A Brasília, wo er brasilianische traditionelle Tänze wie Coco, Frevo, Maracatu lernt. 2014 gründet er Núcleo-III de Dança, als Studiengruppe der Escola Viva de Artes Cênicas. Aus der site-specific Recherche entwickelt er das Stück "Corpo Lugar: Sinta-se em casa, mas na disciplina" (etwa: "Körper-Ort: Fühlen Sie sich wie zuhause, aber in der Disziplin"). 2015 kreiert er das Solo "Difícil Dizer" ("schwer zu sagen"). Parallel zum Tanz betätigt er sich weiterhin im Bereich der bildenden Kunst mit Fokus auf Gravuren, Malerei und Stencil. 2015 realisiert er im Porão Musical in Guarulhos und dem Kulturzentrum Sankofa in São Paulo seine erste Einzelausstellung "A condução da Vida" ("Steuerung des Lebens"), die aus Werken besteht, die in öffentlichen Verkehrsmitteln entstanden.

Rubens Oliveira ist Balletttänzer, Lehrer und Choreograph aus São Paulo. Erst mit 17 Jahren kam er mit professionellem Tanz in Berührung. Durch seine persönliche tänzerische Praxis entdeckte er für sich im Tanz ein ausdrucksstarkes Medium für transformatorische Prozesse. Ihm geht es dabei um die Transformation der eigenen Person – die sich in der Bewegung selbst kennenlernen und wiedererkennen kann, weil die Bewegung die Person mit ihrer Physis (Muskeln, Knochen, Ausweitungen und Begrenzungen) aber eben auch mit ihrer Gefühlswelt und ihrem Unterbewusstsein (Erleichterung und Anspannung) verbindet.

Denilson Oliveira ist Schlagzeuger und Perkussionist aus Salvador, Bahia, und Autor des Buches *Caminhos de Ritmos Brasileiros* (2008), begann seine Musikkarriere auf den Straßen Salvadors. Er studierte klassische

Perkussion an der Universidade Federal da Bahia. Das von ihm entwickelte Fach *Ritmos do Brasil* koordinierte und lehrte er an der Universidade Livre de Música Tom Jobim, in São Paulo. Er gab Konzerte und Workshops in Europa. Zuletzt war er Gast bei dem Festival PLUSbrasil in Januar 2011 und leitete einen Workshop an der Hochschule für Musik in Würzburg. Er gibt Rhythmusunterricht für Schauspieler, komponiert Soundtracks und verantwortet die musikalische Leitung von diversen Theaterstücken. Mit dem Tanz kommt er als Leiter der Afroperkussion des BALÉ ILU AIYÊ von Bira Marques in Berührung. Beeinflusst von der abstrakten Kunst von Wassily Kandinsky, entwickelt er gemeinsam mit Mario Lopes, Studien zu Rhythmus und Tanz.

“Manchmal auf der Suche nach neuen Farben für meine Musik, weiß ich nicht, ob ich tanze oder zum Tanzen bringe.“

Paulo Monarco, 1987 in Minas Gerais, Brasilien, geboren, ist Komponist, Sänger, Gitarrist, Regisseur und Produzent. 2010 veröffentlichte er die EP *Malabares com Farinha*. 2012 war er Teil des *Projeto Casulo* (Kokonprojekt) in der Toma Jazz Hall in São Paulo mit Dandara und Barbara Rodrix. Auf Einladung der brasilianischen Musikergröße Lenine nahm Monarco gemeinsam mit Cesar Lacerda und Tó Brandilone an dem *Projeto Inusitado – Lenine apresenta* in Rio de Janeiro großem Konzerthaus Cidade das Artes teil. Mit der Sängerin und Schauspielerin Dandara zeigte er das Musical *Dois tempos de um lugar* (Zwei Dimensionen eines Raums). Er war zu Gast auf diversen Festivals und Musikshow und arbeitet mit zahlreichen zeitgenössischen Komponisten zusammen.

Dandara Modesto ist eine anerkannte Sängerin und Schauspielerin von herausragender Technik und kraftvollem szenischem Ausdruck. Sie hat mit so renommierten Produzenten, Musikern und Regisseuren wie Zeca Baleiro, Swami Jr, Guilherme Kastrop, Tó Brandileone, Mauricio Caruso und Marelo Lazzaratto gearbeitet. An der Universidade Livre de Música Tom Jobim hat sie Volkslied studiert und 2010 am Somatic Voicework von Jeannie LoVetri (New York) teilgenommen. Seit 2011 studiert sie Schauspiel an der Indac-Escola de Atores, São Paulo. 2012 nahm sie mit dem deutschen Produzenten Markus Popp die Alben “Calidostópia!” und “VOA” auf, die in Europa, den USA und Japan erschienen. Gemeinsam mit Paulo Monarco entwickelte sie das Musikstück “Dois Tempos de Um Lugar”, das 2013 in Rio, São Paulo und an verschiedenen Orten im Landesinneren von São Paulo aufgeführt wurde. Auf zahlreichen Festivals in Brasilien wurde sie mit Preisen geehrt.

www.fb.com/dandaraoficial

Lenna Bahule wurde in Maputo, Mosambik, geboren und lebt und arbeitet in São Paulo. Die aufstrebende Afrojazzsängerin verbindet in ihrem Sound afrikanische und brasilianische Einflüsse mit Jazz. Seit einigen Jahren erforscht sie die Vokalmusik und die verschiedenen Möglichkeiten, Stimme und Körper als Musikinstrument und künstlerischen Ausdruck zu nutzen. Sie leitet und lehrt Gesangsgruppen und Workshops, in denen sie mit Improvisationstechniken, Körperbewusstsein und mosambikanischen Musikrepertoire und Tänzen aus ihrer Heimat experimentiert. Sie arbeitet mit zahlreichen brasilianischen Künstlern wie Angelo Mundy (Abrigaçao), Luiz Tatit (Words and Dreams), Jurema Paes (Mestizo), Benjamin Taubkin, Itamar Doari (Meetings) und John Taubkin (Taubkin and Bahule) zusammen.

<http://lennabahule.com>

Pressekontakt

Katrin Dollinger.

Rat&Tat kulturbuero.

0175/ 5 222 320.

kd@ratundtat-kulturbuero.de